

Die Welt verbessern – Mission Possible



Überblick

Ja, es ist möglich, die Welt zum Besseren zu verändern – mit einem neuen und innovativen Masterplan im großen Maßstab, der von einem Unternehmer und Psychologen entwickelt wurde.

Umseitig sehen Sie die 9 Problemfelder, die von Armut (im Zentrum) über

Arbeitsplätze bis zur Ökologie reichen – die 9 Herausforderungen, für die Lösungen gesucht werden müssen. Es sind Grundleiden der Menschen. **Die tieferen Ursachen dafür finden wir im Menschen selbst.** Diese Tatsache wird oft übergangen, weil es leichter ist, auf “andere” oder das “System” zu projizieren. **Die nächsten tieferen Ursachen sind Mangel an Arbeitsplätzen für Einkommen und – Bildung.**

Viele Ansätze zur Weltveränderung werden vorgeschlagen. Meist beziehen sie sich auf Politiker, Kapitalismus, Geld, Zinsen, Steuern, Reiche, Rüstung bis zur Religion. Aber sie verfehlen alle die erwähnten tieferen Ursachen unserer Probleme. Die gute Nachricht: Mehrere Millionen (Nicht-Regierungs- und Hilfs-)Organisationen, reiche Spender, Unternehmen und auch die Jugend sind schon engagiert, die Welt zu verbessern - mit Stiftungen, Vereinen und sogar (Sozial-)Unternehmen. Dazu können wir viele positive Trends auf dem Planeten erkennen, die in den Medien untergehen, die lieber über Katastrophen berichten. Diese Trends benötigen Zeit, aber sie laufen schon, so z.B. der weltweite Rückgang der Gewalt.

Um schnellen Wandel in naher Zukunft zu erreichen ist eine Kombination von Business und psychologischem Training erforderlich. Das Ziel ist die Schaffung einer Aufbruchsstimmung, wodurch Angebot und Nachfrage gleichzeitig steigen. Dies wird durch Großgruppenaktionen mit Hunderten und Tausenden Teilnehmern erreicht – mit mehr als 10 % der erwachsenen Bevölkerung. Und daraus resultieren neue Start-Ups wobei Existenzgründer mit Investoren und Mikrokredit-Anbietern in großem Maßstab zusammengebracht werden.

Aber nicht nur der materielle Wohlstand (und Arbeit mit Einkommen) steigen so, insbesondere in Entwicklungsländern. Gleichzeitig findet Erwachsenenweiterbildung statt, die bis zu Persönlichkeitsentwicklung geht, nicht nur zu beruflicher Qualifikation. So verändert sich auch etwas bei Ursache 1: Faktor Mensch.

Eine Weltstiftung wird gegründet, die sich um Bildung und soziale Teilhabe für Chancengerechtigkeit kümmert – und weltweit für Arbeitsplätze und Einkommensmöglichkeiten sorgt. Diese wird von Superreichen Geldgebern finanziert—die mit dem Alter weise geworden sind und der Gesellschaft etwas zurückgeben wollen.

Mehr dazu auf www.givingpledge.org. Es gibt viele davon!

Die 9 Herausforderungen

Diese 9 Herausforderungen enthalten die Sustainable Goals der UN, sind jedoch etwas weniger fokussiert.



Die tieferen Ursachen der Weltprobleme

Betrachten wir zunächst einmal die **Divergenz** zwischen den

Industriestaaten und den anderen Ländern auf dem Planeten, die sich nach 1800 entwickelt hat. Zu diesem Zeitpunkt **war die materielle Versorgung in Europa, Asien, Afrika und Amerika ähnlich**: ungefähr 70 % oder mehr der Bevölkerung arbeiteten in der Landwirtschaft und ihr Lebensstandard unterschied sich mehr durch die Fruchtbarkeit des Bodens als ihren Status (Leibeigenschaft etc.).

Dann kam die industrielle Revolution mit der schnellen Entwicklung in weniger als 200 Jahren bis zu einem materiellen Multiplikator von ca. 100 (**Divergenz**). Und gleichzeitig erfolgte eine starke **Spreizung** des Einkommens und Reichtums in den westlichen Ländern.

Heute, durch die Globalisierung, findet eine Aufholjagd der ärmsten Länder statt. Und innerhalb dieser Ländern lebt noch ein großer Teil der Bevölkerung wie die ganze Welt vor 1800 lebte. *Wir sind Zeuge einer zunehmenden **Konvergenz** zwischen den Ländern – und gleichzeitig einer Spreizung innerhalb der Aufholländer.*

Wir kommen nun **zu den tieferen Ursachen aller unserer Leiden in den 9 Feldern: das menschliche Wesen selbst** mit all seinen Schwächen (neben den Stärken, wie z.B. Hilfsbereitschaft, Liebe, Kooperation), seinen Schattenseiten und Irrationalität, seiner Neigung zur Verführbarkeit und Bequemlichkeit. Viele weise Menschen haben diese Erkenntnis schon ausgesprochen: es gibt einen tieferen Grund für unsere Probleme und es nutzt nicht, diese auf andere Menschen zu projizieren – auf Politiker, Banker, Amerikaner, Konzerne etc. Wir tragen alle dieselben Charaktereigenschaften wie diese in uns. – Dazu könnte noch **die Ungleichheit** von Menschen als eigener Punkt hervorgehoben werden – oder diese wird als Teil der Nr. 1, des Faktors Mensch, betrachtet.

Der nächste wichtige Punkt im systemischen Zusammenhang der Weltprobleme sind die **Arbeitsplätze, die die Haupteinkommensquelle** in modernen Gesellschaften mit Arbeitsteilung bilden. In vielen Ländern gibt es Arbeitslosigkeit, trotz der Bedürfnisse der Bevölkerung und auch deren Kapazität (und Wissen) für die Erzeugung von mehr Wohlstand bzw. Sozialprodukt. Dies ist bislang noch ungelöst, wobei der technische Fortschritt voranschreitet, der menschliche Arbeit durch Maschinen (und Roboter) ersetzt, was der Menschheit dienen sollte....

Und **Mangel an Bildung ist die nächste Ursache**. Dieser Mangel ist ebenfalls systemisch mit dem Problemfeld 1 Armut verbunden. Reiche Gesellschaften können mehr für Bildung ausgeben. War nicht der große Sprung in den Industrieländern auch das Ergebnis von allgemeiner Schulpflicht? Vorher erhielten in allen Kulturen nur 1 % der Bevölkerung eine

Bildung – die Elite. Bildung ist die Quelle von Wohlstand, auch für die Gesundheit. Und Bildung kann uns bei unseren menschlichen Schwächen helfen: Für mehr Bewusstsein unserer Probleme, durch Demokratie und Teilhabe der Bürger, bei Diskriminierung, bis zur Ökologie und Gewohnheiten im Umgang mit Müll und Plastik. Bildung ist auch ein Beitrag zur Reduzierung des Bevölkerungswachstum, das in manchen Ländern alle Anstrengungen zur Hebung des Wohlstands und der Gesundheitsversorgung zunichte macht.

Natürlich gibt es noch mehr Ursachen, die nicht zu den drei erwähnten gehören. Da ist die Gefahr des Klimawandels, die wohl technisch (bald preiswerte, dezentrale Solartechnik) bewältigt wird. Ein Blick auf die Trends und den Wandel auf dem Planeten zeigt, **dass viele der Probleme gar nicht mehr national gelöst werden können** (Klima, Wasser, Steuern, Daten, Sicherheit, Regulierungen etc.) Und darüber hinaus gibt es noch: Technologie, Digitalisierung, Wissensexplosion, die Mischung von Menschen und Nationen durch Bevölkerungswachstum, den Austausch von Gütern und Dienstleistungen, Tourismus, und auch die Flüchtlinge. Hinzu kommt noch der Fortschritt im Gesundheitswesen inklusive der Kosten, im Zusammenspiel mit steigender Lebenserwartung und deren demographischen Auswirkung. Und: wir stoßen auch auf den kontinuierlichen **Rückgang der Gewalt** auf dem Planeten im Verhältnis zur Bevölkerungsentwicklung.

Zugleich stellen wir **Hindernisse** fest, wichtige Ursachen zu bewältigen, z.B. wenn Staaten zu schwach oder zu arm sind. Wenn Korruption verbreitet ist oder gar zur organisierter Kriminalität führt. Nicht zu vergessen die Themen Macht und Elite. Die Situation wird noch verschlechtert durch das verbreitete **Misstrauen** in Menschen bei Rettern von oben oder von außerhalb. Dazu noch die Punkte Gerechtigkeit und Ungleichheit in Verbindung mit kulturellen Eigenheiten.

Akteure und Weltverbesserer

Unzählige Akteure sind schon unter uns, sicher mehr als 1 Million in den Industrieländern, Sie arbeiten an der Linderung der Leiden. Es sind Hilfsorganisation und Nicht-Regierungs-Organisationen verschiedener Art.

Sodann gibt es die Reichen. Viele von Ihnen sind mit Stiftungen und Wohltätigkeit engagiert, wobei ich zunächst Bill Gates und seine Bewegung www.givingpledge.org (Gebe-Versprechen) erwähnen möchte.

Darüber hinaus sind viele Sozialunternehmer aktiv, die mehr am Wohlergehen der Gesellschaft als dem persönlichen Gewinn interessiert sind.

Und auch auf die Jugend möchte ich noch hinweisen. Da gibt es massenhafte Beispiele von erfolgreichem Engagement, sogar international.

Die neue Weltstiftung

Ich sehe, wie die weltweiten Hilfsorganisationen zusammenfinden und eine neue Dachorganisation gründen, die selbst Spendeneinnahmen an ihre Mitgliedsorganisationen über deren Einkünfte hinaus weitergeben. Eine föderale Struktur ist möglich, wobei jede Organisation weiter dem Zweck der ursprünglichen Gründer verpflichtet bleibt.

Die Dachorganisation wird eine wichtige Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit spielen, z. B. in der Ansprache von in Schwierigkeiten – und mit einer Stimme sprechen. Auf der Basis von Vertrauen kann sie logistische Hilfe in Krisen anbieten. Das wird eine ganz neue Art von Intervention für Frieden und wirtschaftlicher Hilfe sein.

Wie kann das in Gang gebracht werden? Der Schlüssel liegt in der Hand von reichen Menschen, die das Gebe-Versprechen unterzeichnet haben. Diese neue Strategie folgt genau den Gründen, die sie für ihr Versprechen in den öffentlichen Briefen auf der Webseite angegeben haben. Dieses neue “Netzwerk” stellt die ideale Keimzelle dafür dar. Ein Mindestkapital von 100 Milliarden aus den Mitteln der Superreichen wird der Dachorganisation eine starke Stimme geben.

Mein Masterplan baut eine solche globale Dachstiftung auf. Sie wird auch kommerzielle Tochterunternehmen mit hunderttausenden Mitarbeitern auf der ganzen Welt haben. Diese unterstützen lokale Aktivitäten und wirken als Vorbild in Strategie, menschlicher Wertschätzung und Vertrauen. Im Vorstand der Stiftung sind Menschen hoher moralischer Autorität z.B. Friedensnobelpreisträger. Wie die “Elders” von Richard Branson.¹

Der neue Ansatz

Die vorhandenen Konzepte für eine Verbesserung der Welt wie z. B. Kapitalismus verändern, gehen alle nicht an die Ursachen der Welt-Herausforderungen heran.

Es geht um Erhöhung des materiellen Wohlstands (z.B. in der Entwicklungsländern) durch Investoren und Schaffung von **Arbeitsplätzen** – und **gleichzeitig** Ausbau der **Bildung** und Erwachsenenweiterbildung mit Großgruppen-Aktivitäten für Millionen Menschen. Inklusive signifikanter Persönlichkeitsentwicklung.

Das Beispiel von Afrika weiter unten zeigt auf wie diese Kombination langfristig die Migration verringert indem Perspektiven im eigenen Land entstehen. Die oben erwähnten Prinzipien und die Vorschläge von Transparency International bringen zusammen eine Lösung, mit der Korruption umzugehen. Und weiterhin erhöht dieser neue Strategieansatz die **Chancengerechtigkeit** innerhalb der Gesellschaft.

Der neue Masterplan der Selbsthilfe

1. **Selbsthilfe –Befähigung der Menschen**, die eigene Situation durch eigene Anstrengung zu verbessern.
2. **Das Mittel für die menschlichen Schwächen: Erwachsenen-Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung**, persönliche Wertearbeit, Selbstwert und Selbstvertrauen, auch zu anderen Menschen.
3. Aber wir brauchen mehr: **Armut und Hunger erfordern Wirtschaftswachstum** in den meisten Ländern – für mehr materiellen, sozialen und gesundheitlichen Wohlstand. Dafür werden **Fortschritte in Produktivität und mehr Arbeitsplätze** benötigt – jedes Land muss seinen Wohlstand selbst erarbeiten. Wirkmechanismus: Aufbruchsstimmung schaffen, Direktinvestitionen im eigenen Land und aus dem Ausland bewirken.

¹ <https://theelders.org/>

4. Für jedes Land mit Armut-Engpass werden **Leuchtturmprojekte** benannt, die schnell begonnen werden können und viel ungeschultes Personal benötigen, z. B. bei Infrastruktur und Bauprojekten. Wo an vielen Stellen zugleich mit den Arbeiten begonnen werden und die Bevölkerung schnelle Fortschritte sieht.

5. Die Beschäftigten dieser Leuchtturmprojekte lernen und arbeiten nur je 4 Stunden. Nach einem Jahr werden die meisten Beschäftigten durch neue Arbeitskräfte ersetzt. So dass nach 5 Jahren hier alleine **ca. 5 % der Bevölkerung mitgemacht haben**

6. Die Lernfächer enthalten:

a) Lesen und Schreiben	d) Technik mit Basis in Physik und Chemie
b) Rechnen	e) Gesundheit und Hygiene inkl. Ernährung, Umgang mit Wasser und Pflanzen. Medizinische Versorgung
c) Finanzen-Wirtschaft in einer arbeitsteiligen Welt und Nutzen bieten für den Kunden.	f) Kommunikation und Verhalten inkl. Werte und Moralische Intelligenz

7. Meist wird es sinnvoll sein, mit einer **zentralen Konferenz mit potenziellen Geldgebern** aus dem jeweiligen Land zu beginnen. Gleichzeitig oder danach werden in verschiedenen Städten noch mehr solche Zukunftskonferenzen abgehalten, wo sich alle Interessenten beteiligen können. Resultat. Aufmerksamkeit, Interesse, Beteiligung, Aktivität, gemeinsame Ziele, Optimismus und Vertrauen.

8. Eine große Rolle im ganzen Weltverbesserungsprozess spielen Großgruppenveranstaltungen, wo 75 % der Zeit in Kleingruppen diskutiert wird, es sich jedoch gemeinsame Themen und Projekte ergeben. Eine Form davon ist die international und interkulturell sehr **bekannte Zukunftskonferenz**. Das Internet bietet hierfür noch Ergänzungen an.

9. Nach diesen initialen Konferenzen finden über längere Zeit Großgruppenaktionen von 0,5 bis 5 Tagen mit Millionen Teilnehmern (nochmal 5 % der Bevölkerung) statt, die in vielleicht 4 % neuen Start-ups münden, was Arbeitsplätze und Sozialprodukt schafft.

10. Dies wird alles durch neu zu schaffende länderweise Stiftungen mit zentraler weltweiter Dachstiftung organisiert und koordiniert. Die finanziellen Mittel kommen von Reichen und sonstigen Spendern, die der Gesellschaft etwas von den Möglichkeiten ihres Lebens zurückgeben wollen. An der Spitze der Stiftung stehen moralisch einwandfreie bekannte Menschen.

Eine verbesserte Welt nutzt Jedem: Wohlstand, Frieden, Freiheit. Weitere detaillierte Konzepte mit Kostenschätzungen wurden bereits ausgearbeitet für: Integration von Flüchtlingen, Griechenland, Jugendarbeitslosigkeit, Reformen in Europa – und Aufschwung Afrika.

Strategiemodell für Afrika

Wir betrachten ein Land mit 5 Mio. Einwohnern um dort Resultate zu erzielen, die für andere Länder und Kontinente Vorbild sein können.

Anfangsbedingungen	Ziele Afrika
<ul style="list-style-type: none"> ○ Netzwerk für die Organisation steht ○ Private und öffentliche Finanzierung ○ Auswahl von größeren Start-Ups für Begegnung mit Investoren ○ Großgruppenmoderatoren für das Land sind trainiert ○ Kontakt mit der lokalen Gruppe von Transparency International 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbruchsstimmung schaffen • Organisation und Teilnehmer nur Menschen aus diesem Land • Einbeziehung von 10 % der urbanen Bevölkerung durch Großgruppen-Methodik im Laufe von 5 Jahren • Starke Bildungsaktivitäten für mehr Selbsthilfe in der Schaffung von Arbeitsplätzen und Persönlichkeitsentwicklung

Afrikanisches Pilotland, 7 Mio. Einwohner



Aktionen mit hoher Bevölkerungsbeteiligung

Dauer: Phase 0 - 6 Monate, Phasen 1-3 ein Jahr. Kickoff mit folgende Leuchtturmprojekten über 5 Jahre. Phase 4 flankiert alle diese Jahre.

- Phase 0 mit landesweiten 4 Stunden-Großgruppenveranstaltungen vor dem eigentlichen Kick-Off, um schon mal 100.000 Menschen zu erreichen. Diese sollen über das Gesamtprojekt und seine Ziele informiert werden. Vertrauen schaffen.
- Phase Kick-Off mit Format Zukunftskonferenz (3 Tage und zusätzlich 1 Tag für Treffen Investoren und größere Start-Ups) mit mehreren Veranstaltungen gleichzeitig in verschiedenen Orten und Städten, so dass mehr als 1.000 Teilnehmer erreicht werden. Plus Internet.

Da wir in Afrika sind, dürfte das ganz sicher eine sehr bunte Angelegenheit aufgrund der Kultur werden.

- Die Investoren zeichnen für Leuchtturmprojekte am 4. Tag Anteile, und schaffen so 30.000 permanente Arbeitsplätze beim Bau von Infrastruktur durch eine neue Holding. Im Lauf von 5 Jahren gibt es jedes Jahr einen Austausch des Personals, das nur 50 %

arbeitet und 50 % der Zeit lernt, zumindest über 6 Monate. Für die Landwirtschaft startet ein eigenes Programm. Macht in 5 Jahren 150.000 Arbeitsplätze.

- d) Phase 1: Die Zukunftskonferenz von 3 Tagen wird permanent an mehreren Standorten während eines Jahres angeboten um 300.000 Teilnehmer zu erreichen.
- e) Phase 2: Die Hälfte der Teilnehmer der vorhergehenden Phase entwickelt in Camps mit 200 Personen in einer Woche ihre persönliche Strategie der Karriere oder als Gründer, nach der erweiterten Mewes Lehre der engpasskonzentrierten Strategie.
- f) Phase 3: Start-Up Gründungsoffensive: die Hälfte der Personen der vorhergehenden Phase (also 80.000) setzen ihr Start-Up-Projekt nach einigen Wochen (für Marktstudien und sonstigen Recherchen) fort. Dies in großen Gruppen, wobei Finanzierungsexperten, Banken, Mikro-Kredite am letzten Tag anwesend sind.
- g) Phase 4: Breite Bildungsoffensive mit Gutscheinen und kostenlosen Apps für mobiles Lernen.

Im zweiten Jahr eventuell spezielle Jugend-Camps mit 500 Teilnehmern als Großgruppen-Veranstaltung für berufliche Orientierung. In vielen Ländern Afrikas beträgt der Prozentsatz der Menschen unter 20 Jahren fast 50 %. Meist ist auch der Bevölkerungsanteil in der Landwirtschaft so hoch, dass ein eigenes Großprojekt dafür aufgesetzt anders, anders als für die urbane Bevölkerung.

Kostenplanung und Ergebnis

Fast 1 Million Menschen werden durch die Aktion erreicht. Die Leuchtturmprojekte schaffen 150.000 Arbeitsplätze, Phase 3 etwa 120.000. Zusammen mit der Aufbruchsstimmung entstehen mehr als 10 % Wachstum, Arbeitsplätze und BIP pro Jahr.

Etwa 400 Moderatoren sind für die Phasen 1-3 zu trainieren. Die geschätzten Kosten dafür betragen einmalig € 5 Mio., für die Bildung bei 50.000 Arbeitern der Leuchtturmprojekte jährlich etc € 20 Mio. (50 % der Zeit von 6 Monaten). Hinzu kommt der Agrarsektor.

Initiative

Rudolf Müller ist der Initiator dieser neuen Analyse und des neuen Konzepts.

- Dr. oec.pub und Master Wirtschaftspsychologie
- 20 Jahre Geschäftsführer im Familienunternehmen in 2. Generation, internationals Marketing
- 20 Jahre Unternehmensberater und Unternehmensentwickler (Organisation und Menschen) Coach, Therapeut
- Hobbies: Lernen und Großgruppentechniken



Institut für Unternehmensentwicklung , Mühlenstraße 27 , D – 83098 Brannenburg, Germany, +49-8034-707 825 www.sunternehmensentwicklung.de, www.weltrettung-vision.de sowie www.world-project.vision (English)